WP-4-546 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Kathleen Wabrowetz (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 546 bis 549 einfügen:
Die Zahl rechtsmotivierter Staf- und Gewalttaten ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen.
Betroffene rechter Gewalt müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Fälle ernst genommen, als politische motivierte Straftaten erfasst, zügig aufgeklärt und ohne weitere Viktimisierung bearbeitet werden. Dafür braucht es stärkere Informations- und Beratungsangebote, vereinfachte Melderegister-Sperrungen, gut

Von Zeile 551 bis 553 einfügen:
jede Anzeige ernst genommen, jeder Angriff aufgeklärt und jede Bedrohung wirksam abgewehrt wird. Wir stärken zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die sich gegen rechtextreme Bedrohungen einsetzen oder Ziel von rechtsextremen Angriffen und Diffamierungskampagnen werden. Opferberatungsstellen müssen gut ausfinanziert sein. Polizei und Justiz müssen rechte Straftaten schnell erkennen, konsequent verfolgen und Betroffene transparent über ihre Handlungsoptionen informieren. Dazu gehören gut geschulte

Unterstützer*innen

Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte); Doreen Frowitter (KV Berlin-Spandau); Pablo Alfonso Johannes Klein Araya (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Martin Rümelin (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Thorsten Eberding (KV Berlin-Pankow); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln)